

Theater- u. Gesellschafts-Blusen
Blusen-Hemden, Haus-Blusen
Damen-Gürtel, Damen-Taschen

A. Huth & Co.
Reiche Auswahl. Billige Preise.

Abend-Mäntel, Sammet-Paletots
Ball-Umhänge, Kopf-Chales
Kleider-Röcke, Morgen-Röcke.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Hilfflich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.

- Der „General-Anzeiger“ erseht, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
Der „General-Anzeiger“ hat, wie unsere Leser schon bemerkt haben werden, den Preis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert.
Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Kontaktblatt im besten Sinne des Wortes, antichines Organ des Magdeburger und Saalkreis und in jeder Familie gelesen.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche künftigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse in deutschen Reich, sowie interessante richterrechtliche Entscheidungen.
Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus beruflichen Gesichtspunkten.
Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle bevorstehenden Ereignisse und Erscheinungen in „In“ und „Ausland“.
Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle fremde jochigen Sportes auf dem Laufenden.
Der „General-Anzeiger“ genötigt allen seinen Abonnenten in seiner Reichs-Anstalten kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonntags einen völlig orientierenden täglichen Wochenwörterverzeichnis.
Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
Der „General-Anzeiger“ hat für das fünftes des nächsten Quartals ganz besonders hervorragende Erweiterungen gemacht. Das dem reichhaltigen Material erwähnen wir zunächst den äußerst spannenden Roman:

Aus einer alten Residenz

von Augy Wahe.

Der Name dieser rühmlichst bekannten Schriftstellerin gibt unserer verehrten Leserschaft die sicherste Gewähr für einen dauernden, von Anfang bis zu Ende spannenden Lesespaß. Diefem Roman wird sich die reizende Szenovelle:

Maria-Magdalena

von Graf Hans Bernhoff

anschliefen, woran der Roman:

Sein Vermächtnis

von H. Ehrhardt

folgt. Auch diese Schriftstellerin ist unserer Leserschaft keine Fremde mehr, und wir zweifeln nicht daran, daß diese reizende Roman gleichfalls das größte Interesse erregen wird.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenwahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seines beiden Gratiswochenbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus, mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abbestellt werden und zwar auf Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, auf Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Beleggeld. Die Einzelne und Abbestellungen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

\* Membrando Portrait Endlich, bisher die Serie der Größten Gemälden...
\* Ein deutscher Künstlerverein in Paris. Das Paris nicht geküßten. In der Provinz der hier lebenden Künstler deutscher Sprache wird seit einigen Monaten die Gründung eines Vereins erstrebt.
\* Professor Koch's Gehaltsbescheid. Erzählung Professor Robert Koch, gehalten morgen (Freitag) mit seiner Gemahlin in Berlin zu verlesen.

Wissenschaft.

\* Professor Koch's Gehaltsbescheid. Erzählung Professor Robert Koch, gehalten morgen (Freitag) mit seiner Gemahlin in Berlin zu verlesen.

wie bereits mitgeteilt, am 9. Januar. Am 18. oder 19. Januar wird Prof. Koch wieder in Berlin antreffen.
\* Märkische Reises nach Dresden. Gefährlicher Reiser hat nach Abschluss seiner Forschungen in Batavia am 20. November mit seiner Gattin die Heimfahrt von Singapur angetreten.

\* Der Permathe's Satz. Bei der Beschäftigung der Wissenschaften in Göttingen sind Probleme von Lösungen des Problems betr. den Permathe'schen Satz (bei der Gleichung x^n + y^n = z^n) niemals in ganzen Zahlen auflösbar (ei) eingegangen.
\* Preisauschreiben. Die Berliner Wochenzeitung „Morgen“ (Verlag Maxquardt & Co., Berlin W. 50) hat in ihrer literarisch wie wissenschaftlich gelebendsten Beilage (Nr. 10) für die beste, bis zum 15. März bei die eingehende Novelle, deren Umfang auf drei Druckseiten nicht übersteigen darf, einen Preis von 2000 Mk. aus.

Literatur.

\* Neun Jahre in russischen Diensten unter Kaiser Alexander III. Erinnerung eines preussischen Offiziers von Richard Graf von Pfeil und Klein-Logau.
\* Der Permathe's Satz. Bei der Beschäftigung der Wissenschaften in Göttingen sind Probleme von Lösungen des Problems betr. den Permathe'schen Satz (bei der Gleichung x^n + y^n = z^n) niemals in ganzen Zahlen auflösbar (ei) eingegangen.

Gerichter, mit welchen Eigenschaften entgegen, ein einziger Gesichtspunkt ist das Wohl und Ansehen des Meeres.
\* Theater und Musik. Julius Lieban singt am heutigen Sonntag in der Oper, Opernhaus zum unbestrittenen Male den Wime in Wagner's „Siegfried“.

Theater und Musik.

\* Julius Lieban singt am heutigen Sonntag in der Oper, Opernhaus zum unbestrittenen Male den Wime in Wagner's „Siegfried“.
\* Theater und Arbeiterpublikum. In einem Tunde von dem früheren Burgtheater-Direktor Max Burckhard über das Theater, das in der Sammlung sozialpsychologischer Monographien „Die Gesellschaft“, herausgegeben von Max Weber (Vertrieb: Klinken und Biering, Frankfurt a. M.), erscheinen wird, finden wir folgende Stelle über das Theaterpublikum: „Das alte Publikum, das die hiesige Komödie, ist das Publikum aus dem gebildeten, mittelbermittelten Mittelstand, das sich aus Beamten, Kaufleuten, Lehrern, Studenten zusammensetzt, und das Arbeiterpublikum.“

Ein kleines Mädchen spricht:

Ein frecher Junge sagt mir einß,
Daß es kein Christkind gibt,
Daß nur in unsem Kindertraum
Der Weihnachtsengel lebe.
Der Junge lacht und ich lächle
Zum Ausrufen und frage,
Ob es denn wirklich Wahrheit ist,
Was mir der Engel sagte.
Das Christkindchen nahm meinen Kopf
In seine beiden Hände
Und flüsterte: „Mein liebes Kind,
Wohin du auch gehst,
Schau nur auf mich, was ich dir sag,
Das ist die Wahrheit, nicht lüge.
Es ist die Liebe und das Glück
Im reinen Kinderglauben.“
Wenn jagte mir die Wälder nicht,
Wie flügte meine Wangen
Den Wind und auch die Augen dann,
Die voller Schmerz und Bangen.
Ich hätte, wie so gut sie war
Und sagte unter Beben:
„So lang Du lebst, mein Mütterlein,
Wag es ein Christkind geben.“
Dann küßte mich die Dämmerung lag
So stummend im Namen,
Nach einer Weile war ich schon
Im höchsten Weihnachtsraume.
Es wußt' mein Herz vor großer Glut
In Lieb und Lust vergehen,
Ich habe, glaub es, Kinder, mir,
Das Christkindchen gegeben,
Und neben ihm noch ein sprech'ndes Hand,
Das aber freche Junge und
Hat fürchterlich gelächelt.

Halle a. S. Robert Sonnenbrun.

Seidenstoffe,
solide Fabrikate für Blusen u. Kleider,
Seidensammet (Englisch u. Lindner Velvet)
Kleidersammet (Englisch u. Lindner Velvet)

A. Huth & Co.
Reiche Auswahl. Billige Preise.

Herren- Oberhemden, -Kragen und
Manschetten, Kravatten, Kragen-
schoner, Taschentücher, Hosen-
träger, Glace- u. Trikot-Handschuhe.





